

# Abend der Stille

## Wochenausklang in Harscheid in der neuen Evangelischen Kirche



Freitag, 24. April 2026, 18.00 Uhr

- **Musik zur Einstimmung**
- ◆ Gemeinsame Eingangsworte:  
Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes. Amen.  
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.
- **Lied „Wir saßen in Babel“ (1,2)**
- ◆ Gemeinsames Gebet (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- **Lied „Du, Herr, hast selbst in Händen“ (7,9,10)**
- ◆ Lesung Bibeltext (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- ◆ Moderiertes Gespräch
- **Lied „Bleibt nicht in der Vergangenheit stehn“**
- ◆ Gebetsgemeinschaft mit Zeiten der Stille
- ◆ Vaterunser
- **Lied „Herr, füll mich neu“**
- ◆ Gemeinsame Segensbitte:  
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse  
sein Angesicht leuchten über uns und sei uns  
gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns  
und gebe uns Frieden. Amen.
- **Musik zum Ausklang**

### Gemeinsames Gebet: aus Psalm 137

- 1 An den Flüssen von Babylon saßen wir und weinten, wenn wir an die Stadt Zion dachten.
- 2 Unsere Zithern hängten wir dort an die Bäume.
- 3 Die uns verschleppt hatten, forderten, dass wir Lieder singen, ja, die uns quälten, verlangten von uns fröhliche Musik: »Singt für uns Lieder aus Zion!«
- 4 Wie könnten wir die Lieder des HERRN singen auf fremder Erde?
- 5 Wenn ich dich je vergessen sollte, Jerusalem, dann soll meine rechte Hand verdorren!
- 6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen festkleben, wenn ich nicht mehr an dich denke, wenn ich mich über Jerusalem nicht viel mehr freue als über alles andere!

### Lesung: Jesaja 43, 14–21

- 14 So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels: Um euretwillen habe ich nach Babel geschickt und habe die Riegel eures Gefängnisses zerbrochen, und zur Klage wird der Jubel der Chaldäer.
- 15 Ich bin der HERR, euer Heiliger, der ich Israel geschaffen habe, euer König.
- 16 So spricht der HERR, der im Meer einen Weg und in starken Wassern Bahn macht,
- 17 der ausziehen lässt Wagen und Rosse, Heer und Macht – da liegen sie, stehen nicht wieder auf, sind verglüht wie ein Docht, erloschen:
- 18 Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige!
- 19 Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.
- 20 Das Wild des Feldes preist mich, die Schakale und Strauße; denn ich will in der Wüste Wasser und in der Einöde Ströme geben, zu tränken mein Volk, meine Auserwählten;
- 21 das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen.